

**RS OGH 2003/10/7 5Ob200/03b,  
5Ob157/08m, 5Ob282/08v,  
5Ob149/16x, 5Ob51/16k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.10.2003

## Norm

ABGB §509

WEG 2002 §13 Abs3

## Rechtssatz

Die Einverleibung eines (wechselseitigen) Fruchtgenussrechts für jeden einzelnen Wohnungseigentumspartner jeweils am Hälfteanteil des Mindestanteils des anderen scheitert an der Bestimmung des § 13 Abs 3 WEG, weil eine unterschiedliche Belastung der Anteile am Mindestanteil rechtlich nicht möglich ist.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 200/03b  
Entscheidungstext OGH 07.10.2003 5 Ob 200/03b
- 5 Ob 157/08m  
Entscheidungstext OGH 25.11.2008 5 Ob 157/08m  
Vgl aber; Beisatz: Hier: § 13 Abs 3 WEG 2002 steht hier der Gesuchsbewilligung deshalb nicht entgegen, weil die Antragsteller die Einverleibung des Wohnungsgebrauchsrechts jeweils am gesamten Mindestanteil anstreben, sodass es durch deren Verbücherung zu keiner unterschiedlichen Belastung der Anteile am Mindestanteil kommt. (T1)  
Veröff: SZ 2008/174
- 5 Ob 282/08v  
Entscheidungstext OGH 13.01.2009 5 Ob 282/08v  
Auch; Beisatz: Die beiden Mindestanteile haben zwingend das gleiche rechtliche Schicksal. (T2)
- 5 Ob 149/16x  
Entscheidungstext OGH 25.08.2016 5 Ob 149/16x  
Vgl aber; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: Fruchtgenussrecht eines Wohnungseigentumspartners am gesamten Mindestanteil. (T3)
- 5 Ob 51/16k  
Entscheidungstext OGH 25.08.2016 5 Ob 51/16k  
Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz: § 13 Abs 3 erster Satz WEG 2002 steht der Einverleibung eines Vorkaufsrechts für jeden einzelnen Wohnungseigentumspartner am Hälfteanteil des Mindestanteils des anderen nicht entgegen. (T4)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2003:RS0118072

## Im RIS seit

06.11.2003

## Zuletzt aktualisiert am

12.10.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)